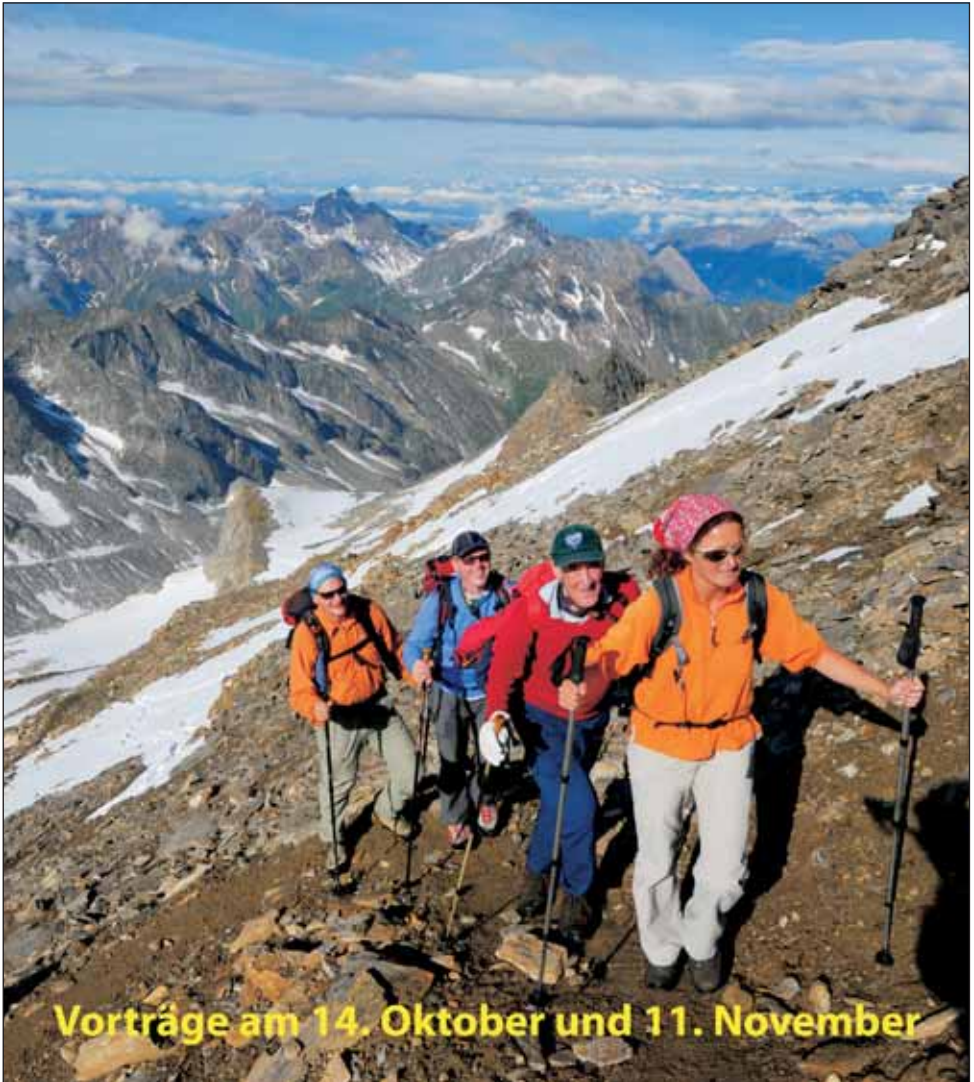




***Deutscher Alpenverein***  
***Sektion Kampenwand e.V.***  
***München***

***Sommer 2010***



**Vorträge am 14. Oktober und 11. November**



# Deutscher Alpenverein

SEKTION KAMPENWAND MÜNCHEN E.V.

*Vorstand:*

G. Küspert, Am Bahnsteig 6 b, 82024 Taufkirchen, Telefon: (089) 6 14 82 54

*Vereinslokal:*

Gasthaus Gartenstadt, Naupliastr. 2, 81546 München, Telefon: (089) 6 90 42 88

Internet: [www.sektion-kampenwand.de](http://www.sektion-kampenwand.de)

Jeden zweiten Donnerstag Sektionsabend (Tourenbesprechung)

**Stellvertretender Vorsitzender, Redaktion:** Manfred Mayer,  
Steinstraße 61, 81667 München, Telefon (0 89) 99 75 94 81

**Schatzmeister:** Sabine Mayer, Telefon (0 89) 6 80 28 65

**Schriftführer, Sektionsdatenverwalter:** Roland Langenberger,  
Telefon (0 81 38) 69 77 17

**Ausbildungsreferent:** Karl Eisenhofer, Telefon (0 89) 61 61 66

**Tourenwart:** Kurt Kuhn, Telefon (0 89) 7 14 12 54

**Hüttenwart:** Markus Mair, Telefon (0 81 31) 7 81 66, (01 76) 19 90 04 52

**Leiter der Ortsgruppe Germering:** Hanns-Eckhart Falke, Ziegelei-Ring 10,  
82194 Gröbenzell, Telefon (0 81 42) 5 10 39

**Sektionsabend:**

**Jeden zweiten Donnerstag** ab 19 Uhr im Gasthaus Gartenstadt, Naupliastraße 2  
81547 München (U 1 Mangfallplatz)

**Ausleihe:**

Bei den Sektionsabenden können kostenlos Führerliteratur, Karten und VS-Geräte ausgeliehen werden. Die *Ausleihzeit beträgt zwei Wochen*. Weitere Literatur steht zur Verfügung.

**Adress- und Kontoänderungen:**

Bitte teilen Sie uns Änderungen von Adresse oder Bankverbindung unverzüglich schriftlich mit. Es entstehen sonst unnötige Kosten durch fehlgeleitete Post oder vergeblichen Bankeinzug, die wir in Rechnung stellen müssen.

**DAV-Kletterzentrum München:**

Auch die Sektion Kampenwand ist als Münchner Sektion an der Kletteranlage beteiligt.

**Adresse:** Bezirkssportanlage Thalkirchen, Dietramszeller Platz (Eingang von der Thalkirchner Straße), Telefon (0 89) 22 15 91

**Öffnungszeiten:** Täglich von 9 Uhr bis spätestens 23 Uhr.

**Eintritt:** Karten sind nur noch an der Kletteranlage zu den dort veröffentlichten Tarifen erhältlich.

**Titelbild: Andrea und Andi Strauß (Aufstieg zum Hochfeiler)**

# Liebe Kampenwandler

Was gibt's Neues bei der Sektion Kampenwand? Im Grunde ist alles beim Alten. Unsere Weihnachtsfeier, die dieses Mal schon am Nachmittag um 15 Uhr mit einem Theaterstück von unserer Jugend begann, war ein voller Erfolg. Feinsinnig und hintergründig hatte Markus den Text dazu bearbeitet.

Unser Wirt wünschte uns allen schöne Weihnachten und forderte unsere jungen Leute auf, ein Weihnachtslied zu singen. Sie sangen tatsächlich, nachdem er Ihnen versprach, jedem einen großen Eisbecher zu spendieren. Die „Neurieder Soatn Musi“ spielte, wie immer, unberührt von der Umgebungsakustik ihre Weihnachtsweisen.

Auf Grund der mäßigen Schneelage und des schlechten Wetters Anfang des Winters fiel so manche Skitour aus.

Unser Antrag an die Jahreshauptversammlung in Kempten 2009 wurde vom Verbandsrat, welcher vorab über alle eingegangenen Anträge berät, abgeändert.

Unser Antrag lautete wie folgt:

**Der Deutsche Alpenverein e.V. spricht sich für eine gesetzliche Höchstgeschwindigkeit auf deutschen Autobahnen von 130 km/h aus und manifestiert diesen Satz in all seinen Schriften (Panorama, Wege zum Alpenschutz).**

Unser abgeänderter Antrag, dem ich nach harter Diskussion und reiflicher Überlegung zustimmte, lautete wie folgt:

**Der Deutsche Alpenverein setzt sich für die Einführung eines Tempolimits auf bundesdeutschen Autobahnen in Höhe von 120 km/h ein und trägt diese Forderung dem Gesetzgeber vor. Gleichzeitig empfiehlt er allen Mitgliedern der Sektionen des DAV, sich unabhängig von der hoheitlichen Einführung an die maximale Geschwindigkeit von 120 Stundenkilometern zu halten. Des Weiteren berücksichtigt er dies bei der Neuformulierung des Grundsatzprogramms zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutz des Alpenraums.**

Trotz Zustimmung des Verbandsrats wurde über diesen Antrag sehr hart und kontrovers diskutiert.

**Der Vorstand der Sek. Egerland** ist entschieden dagegen, die Mitglieder zu bevormunden. Es ist nicht Aufgabe des DAV, über Höchstgeschwindigkeiten auf Autobahnen zu bestimmen.

**Der Vorstand der Sek. Wuppertal, Herr Schlenkhoff**, erinnert daran, dass der DAV sich in den Grundsatzpositionen für die Förderung des Klimaschutzes im alpinen Raum und für ein klimafreundliches Verhalten beim Alpinismus einsetzt. Entscheiden und Handeln wären zwei Dinge, die nicht immer gleich sind. Wenn der Antrag zum Tempolimit heute abgelehnt würde, bräuchte der DAV in den nächsten Jahren nicht mehr über Umweltschutz zu beraten.

Weitere Redner waren: Herr Hamberger, Sek. Ettligen, Herr Harbich, Sek. Ludwigsburg, Herr Pfanzen, Sek. Garmisch, Herr Lebrecht, Sek. Freiburg-Breisgau, Herr Biegl, Sek. Mannheim, Herr Gran, Sek. Osnabrück.

Als nach einer knappen Stunde die Sek. Günzburg den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte stellte, wurde abgestimmt.

Der Antrag wurde mit **2106** Stimmen **dafür**, **2928** Stimmen **dagegen** und **169 Enthaltungen** abgeschmettert.

Herr Harbich, Sek. Ludwigsburg stellte nach Ende der Abstimmung einen Neuantrag, wobei („...trägt diese Forderung dem Gesetzgeber vor“) wegfällt. Der Neuantrag lautet wie folgt:

**Der Deutsche Alpenverein e.V. empfiehlt allen Mitgliedern der Sektionen des DAV, sich unabhängig von der hoheitlichen Einführung eines Tempolimits auf bundesdeutschen Autobahnen an die maximale Geschwindigkeit von 120 Stundenkilometern zu halten. Des Weiteren berücksichtigt er dies bei der Neuformulierung des Grundsatzprogramms zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutz des Alpenraums.**

Dieser Antrag wurde nun mit **4201** Stimmen **dafür**, **543** Stimmen **dagegen** und **188 Enthaltungen** angenommen.

Unser großer Boss, Prof. Dr. Röhle, gestand mir während einer kurzen Pause auf der Hauptversammlung, dass sich diese Auseinandersetzung über ein Tempolimit schon im Vorfeld abgezeichnet hätte. Vor allem die ostdeutschen Sektionen möchten sich nicht schon wieder bevormunden lassen und ihre persönliche Freiheit eingeschränkt wissen.

Das nächste Problem steht auch schon auf der Matte des DAV und heißt:

### **Stellungnahme des DAV zum Umweltkonzept München 2018 (eine Vision)**

Aktuelle Infos dazu erst im nächsten Heft.

Die Vorstandschaft und alle Fachübungsleiter wünschen Euch ein unfallfreies und erfolgreiches Bergsteigerjahr.

## **Gemeinsames Tourenprogramm 2009/2010**

Die Touren des Hauptvereins sind **Schwarz** abgedruckt! Falls sich jemand mal zur anderen Seite verirrt, ist das **ausdrücklich** erwünscht.

29. April, Donnerstag

### **Bergwanderung zum Kofel (1342 m), Oberammergau**

Vom Parkplatz an der Bärenhöhle, leichter Bergweg bis zum Felsgipfel, dann Trittsicherheit erforderlich (Drahtseile), ca. 500 Hm, Abstieg über Königssteig

*Ute Peters*

1. Mai, Samstag

### **Gamsjoch (2440 m), Mittelschwere Skitour**

Ausgangsort Eng. SO- und SW-seitiger Aufstieg ca. 1200 Hm.

*Günter Küspert*

11. Mai, Dienstag

### **Berg-/Rundwanderung im Chiemgau**

Einfache Bergwege von Ettenhausen (611 m) über den Schmugglerweg zur Entenlochklamm (578 m) – Maria Klobenstein (617 m) – Bäckeralm (691 m) – Streichenkirche (814 m), ca. 300 Hm. Gehzeit insgesamt 4 bis 5 Stunden.

*Hansi Strobl*

17. Mai, Montag

### **Wanderung „Rund um den Staffelsee“**

Auf einfachen Wanderwegen, gesamte Gehzeit ca. 6 Stunden.

*Hannelore Lorenz*

21. Mai, Freitag

### **Bergwanderung zum Seekarkreuz, 1601 m, Tegernseer Berge**

Blumenwanderung von der Erlinger Höhe nach Machtlfing

Rückweg nach Erling, Anfahrt S6 und MVV-Bus 951, Gehzeit ca. 2,5 Std.

*Rudi Hofner*

26. Mai, Mittwoch

### **Wanderung zur Klausenhütte/Klausenberg (1554 m)**

Ab Hohenaschau (980 m), leicht

*Herbert Brunnhofer*

27. Mai, Donnerstag

### **Guglhör-Rundweg von Hagen bei Murnau**

Aussichtsreiche Wanderung über Forst- und Waldwege, ca. 2 bis 3 Stunden.

*Dorle Weingart*

29. Mai, Samstag

### **Klettern an der Kampenwand**

Die Tourenmöglichkeiten sind auch für Kletterscheininhaber geeignet, um auch mal Hand an den alpinen Fels zu legen.

*Kurt Kuhn u. Hermine Trambauer*

6. Juni, Sonntag

### **Bergwanderung zum Breitenstein (1622 m)**

Aufstieg ab Parkplatz Birkenstein über Bucheralm, Abstieg Hubertushütte/  
Schweinsbergsattel. Leichte Bergwege, 800 Hm. Gesamtzeit ca. 5 Stunden.

*Fritz Westenrieder*

10. Juni, Donnerstag

### **Bergtour zur Steinplatte (1869 m), Chiemgau**

Ab Parkplatz beim Alpengasthof Steinplatte (Mautstraße), 500 Hm.

Gehzeit insgesamt 4 bis 5 Stunden. Teilweise Trittsicherheit erforderlich.

*Hansi Strobl*

11. Juni, Freitag

### **Klettern im Labertal bei Regensburg**

Schöne Kletterei im 4. bis 6. Grad. Anschließend Biergarten und Spargelkauf bei  
meinem Spargelbauern in Abendsberg.

*Rudi Schaidler*

14. Juni, Montag

### **Bergwanderung zum Rabenkopf (1556 m), Kochel**

Vom Parkplatz bei Pessenbach über Ortereralm (Kuchen!) und Staffelalm 810 Hm.

Aufstieg ca. 3 Std, Gesamtzeit 6 bis 7,5 Stunden. Forststraße und einfache Bergwege.

*Dolfi Triller*

15. Juni, Dienstag

### **Klettern im Klettergarten von Scharnitz**

*Michael Brosius*

19. Juni, Samstag

### **Bergwanderung zum Hirzereck (1671 m), Karwendel**

Leichte Familien- und Blumentour. Anfahrt mit Wochenendticket per Bahn. Ca. 650 Hm,  
2,5 Stunden Aufstiegszeit. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.

*Sepp Bauer*

20. Juni, Sonntag

### **Scheffauer Nordwand über die Leuchsführe**

Leichte Kletterei III-, Wandhöhe 360 Meter, Gipfelabstieg über den Widauer Steig.  
Zustieg zur Wand und Abstieg mit Lifthilfe von Kufstein.

*Peter Faulhaber*

23. Juni, Mittwoch

### **Bergtour zu den Riffelspitzen (2262 m), Wetterstein**

Mit der Zugspitzbahn zur Station Riffelriss. Aufstieg 650 Hm, ca. 2 Stunden. Abstieg nach Grainau durch Höllentalklamm ca. 5 Stunden. Trittsicherheit/Schwindelfreiheit erforderlich.

*Hanns Falke*

26. Juni, Samstag

### **Übergang Berchtesgadener (1973 m) – Salzburger Hochthron**

Aussichtsreiche Bergtour mit Start in Ettenberg, 780 m, Aufstieg zum Berchtesgadener Hochthron über das Sommerloch oder das Leiterl und das Stöhrhaus. Nach der Gipfel-pause Übergang zum Salzburger Hochthron und mit der Geiereck-Bahn knieschonend ins Tal. 1200 Hm, 5–6 Stunden

*Andrea und Andi Strauß*

27. Juni, Sonntag

### **Mountainbiketour rund um den Hohen Trauchberg**

Evtl. mit Abstecher zur Wieskirche. Ausgangspunkt Wanderparkplatz Unternogg.

Ca. 40 km, 600 Hm. Für sportliche Fahrer mäßig schwierig. Helmpflicht!

*Walter Weingart*

29. Juni, Dienstag

### **Rio Secco, Klettersteig bei Auer (Südtirol)**

Gehzeit ca. 3 Stunden. Klettersteigausrüstung notwendig (Helm, Brust- und Sitzgurt, sowie Klettersteig-Set). Übernachtung am Kalterersee (Campingplatz)

*Karl Eisenhofer*

30. Juni, Mittwoch

### **Bergwanderung zur Rofanspitze (2259 m), Achensee**

Auffahrt mit der Bahn zur Erfurter Hütte (1831 m); Aufstieg ca. 400 Hm, 1,5 Stunden.

Abstieg zur Talstation. Gute Wege

*Monika Drocco*

4. Juli, Sonntag

### **Bergtour zum Kotalpensattel (Rofan)**

Aufstieg vom Achenseehof über das Steinerne Tor zur Erfurter Hütte und mit Seilbahn nach Maurach. 1100 Hm, einfacher, anfangs steiler Steig, Gesamtzeit ca. 6 Std.

*Fritz Westenrieder*

6. Juli, Dienstag

### **Radtour durch das Schronbachtal**

Abwechslungsreiche Tour in herrlicher Voralpenlandschaft. Rund 500 Hm.

*Michael Brosius*

6. Juli, Dienstag

### **Alpspitze (2629 m)**

Vom Kreuzeck über die Schöngänge. Gehzeit 3 bis 4 Stunden.

Für trittsichere Berggeher, teilweise drahtseilgersichert.

*Karl Eisenhofer*

6. Juli, Dienstag

### **Grillfest an der Pasinger Hütte am Parsberg (550 m)**

Beginn 17:00Uhr; Grillgut bitte mitbringen.

*Götz Mohr*

10. Juli, Samstag

### **Berchtesgadener Hochthron**

Aufstieg über den Hochthron-Klettersteig. Schwierigkeit C, D. Wandhöhe 400 m.

Klettersteiglänge 600 m. Sehr schöner Steig, am Gipfel Einkehr ins Stöhrhaus. Zustieg zum Einstieg über Scheibenkaser 1,5 Stunden.

*Peter Faulhaber*

11. Juli, Sonntag

### **Mountainbiketour auf den Kranzberg (1459 m)**

Von Mittenwald zum Hohen Kranzberg, führt uns der Weg am Lautersee und Ferchensee vorbei, in dem wir beim Rückweg zum Baden gehen können. Der Weg ist meist eine Naturstraße und Karrenweg. Der Hohe Kranzberg ist einer der besten Aussichtskanzeln im Werdenfels. Vom Wetterstein über das Karwendel bis zum Isartal und weiter zum Estergebirge reicht der Blick. 21 km, 625 Hm ca. 3 Stunden.

*Peter Bisigo*

11./12. Juli, Sonntag/Montag

### **Blumentour im Allgäu (Bergwanderung)**

Bergparadies Jöchelspitze; 458 Hm, ca. 2 Stunden mit Liftbenutzung.

Übernachtung im Lechtal

*Hartmut Buchwald*

13. Juli, Dienstag

### **Sportliche Klettersteige in Nordtirol**

Geplant sind Reinhard-Schiestl- oder Kaiser-Max-Klettersteig

*Michael Brosius*

14. Juli, Mittwoch

### **Wanderung zum Jägerkamp (1746 m)**

Ausgangspunkt Spitzingsattel. Gesamtgehzeit ca. 5 Stunden

*Schorsch Gratz*

15./16. Juli, Donnerstag/Freitag

### **Mindelheimer Klettersteig, Allgäu**

Fellhornbahn – Fiderepasshütte – Schafalpenköpfe – Mindelheimer Hütte – Parkplatz Fastenoy. Für Zustieg auf Gebirgspfaden Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Klettersteig (2007 saniert); 4 Stunden, klassisch mittelschwer.

Klettersteigausrüstung einschließlich Helm erforderlich

*Reiner Schiefner*

19. Juli, Montag

### **Spaziergang Schaugärten Weihenstephan**

Anfahrt mit der S-Bahn.

*Ute Peters*

22. Juli, Donnerstag

### **Bergwanderung zum Klausenberg (1554 m) im Chiemgau**

Ausgangspunkt Parkplatz Hainbach/Priental (665 m). Aufstieg 889 Hm, ca. 2,5 Stunden.

Leichte Bergwege.

*Hansi Strobl*

24./25. Juli, Samstag/Sonntag

### **Vinschgau-Wochenende mit zwei schönen Dreitausendern**

Am Samstag Bergtour aus dem Langtaufere Tal bei Melag auf den Schmied (3210 m) – schöner Aussichtsberg zur nahen Weißkugel. 1300 Hm, 4 Stunden.

Am Sonntag Bergtour aufs Hasenöhr (3257 m) in der Ortlergruppe. 1300 Hm, 4 Stunden.

Übernachtung im WoMo oder in Privatquartieren im Vinschgau (Mals oder Schluderns z.B.), in Eigenregie der Teilnehmer.

*Andrea und Andi Strauß*

24. Juli, Samstag

### **Radtour von Mittenwald nach Lenggries**

Von Mittenwald durchs Isartal über Vorderriß nach Lenggries (48 km). Anfahrt mit Bayernticket.

*Rudi Hofner*

27. Juli, Dienstag

### **Bergtour zum Predigtstein (2234 m), Wetterstein**

Ausgangspunkt Oberleutasch 1150 m. Aufstieg ca. 1100 Hm,

Gesamtzeit 7,5 Stunden. Kondition und Trittsicherheit erforderlich.

*Walter Weingart*

31. Juli, Samstag

### **Bergwanderung zum Geierstein (1491 m), Lenggries**

Leichte Bergtour; 820 Hm, Aufstiegszeit ca. 2,5 Stunden, Abstieg 2,5 Stunden.

*Sepp Bauer*

3. August, Dienstag

### **Wanderung auf den Rabenkopf (1559 m)**

Ausgangspunkt Jachenau, Gesamtgehzeit ca. 7 Stunden.

Die Tour fiel letztes Jahr einem Gewitter zum Opfer.

*Schorsch Gratz*

5. August, Donnerstag

### **Bergtour zum Schildenstein (1613 m)**

Vom Parkplatz westlich Wildbad Kreuth über Wolfschlucht (Trittsicherheit erforderlich).

Abstieg in Richtung Königsalm/Geißalm, 830 Hm, Gesamtzeit ca. 6 Stunden.

*Rudi Hochrein*

7. August, Samstag

### **Klettern an der Alpspitze**

Es können Mehrseillängen-Klettertouren, die gut abgesichert sind, begangen werden, ebenso ist es möglich, einen Klettergarten am Fuß der Alpspitze zu besuchen.

*Kurt Kuhn u. Hermine Trambauer*

11. August Mittwoch

### **Wanderung zur Oberauerbrunstalm und auf die Hochplatte (1587 m)**

Ab Mühlau 980 hm, leicht.

*Herbert Brunnhofer*

12. August, Donnerstag

### **Wanderung durch die Partnachklamm über Graseck zum Eckbauer (1237 m)**

520 Hm, 2,5 Stunden Aufstieg, 2 Stunden zurück. Kniegeschädigte können mit der Seilbahn zum Ausgangspunkt zurückfahren. Einkehr beim Hoisl-Bräu in Promberg.

*Rudi Schaidler*

12. August, Donnerstag

### **Bergtour zur Notkarspitze (1889 m), Ettal**

Vom Ettaler Sattel (880 m) über Ochsenstiz – Ziegelspitze – Notkarspitze.

Abstieg südseitig über Roßalm. Mittlere Schwierigkeit, ca. 1150 Hm, Gesamt 7 bis 8 Stunden.

*Rudi Hochrein*

19. August, Donnerstag

### **Bergwanderung Jochberg (1565 m)**

Aufstieg vom Kesselbergsattel, Abstieg über Jocheralm nach Sachenbach/Urfeld/Kesselberg, 760 Hm, leichte Bergwege, Gesamtzeit ca. 6 Stunden.

*Dolfi Triller*

22. August, Sonntag

### **Wörner (2476 m)**

Der Wörner ist ein Eckpunkt der Karwendelkette, die hier in westöstliche Richtung umbiegt. Dadurch ist der Wörner weit nach Norden ein auffallender Gipfel.

Aufstieg über die nicht bewirtschaftete Hochlanghütte ca. 3,5 Stunden.

*Peter Bisigo*

24. August, Dienstag

### **Radtour um den Hohen Trauchberg**

Abfahrt von Unternogg an der Halbammer. Helmpflicht!

*Michael Brosius*

25. August, Mittwoch

### **Wanderung durch das Rohntal auf die Torscharte (1815 m)**

Abstieg durch das Tortal. Ab Hinterriss, 890 hm, leicht

*Herbert Brunnhofer*

26. August, Donnerstag

### **Bergtour zur Lachenspitze (2130 m), Allgäu**

Aufstieg vom Vilsalpsee, ca. 1000 Hm, ca. 3 Stunden.

Abstieg über Landsberger Hütte, ca. 2,5 Stunden.

*Hanns Falke*

30. August, Montag

### **Bergwanderung zum Hochscherger (1396 m, Ammergauer Alpen)**

580 Hm, ca. 2,5 Stunden, leicht

*Götz Mohr*

3. September, Freitag

**Bergwanderung zur Hochalm (1427 m)**

Einfacher Bergweg ab Parkplatz Walchental/Sylvenstein über Hölleialm, 650 Hm.  
Aufstieg 2 bis 2,5 Stunden, Gesamtzeit 5 bis 6 Stunden, keine Hütte  
*Dolfi Triller*

8. September, Mittwoch

**Bergwanderung zur Torscharte (1815 m)**

Ab Parkplatz Hinterriß. Aufstieg über Tortal, Abstieg Rontal. Aufstieg ca. 900 Hm, ca. 2,5 Stunden. Forststraße bzw. gute Bergpfade.  
*Monika Drocco*

11. September, Samstag

**Wanderung von Bad Reichenhall nach Wolfsschwang**

Anreise per Bahn nach Bad Reichenhall, Gesamtgezeit 4 bis 5 Stunden, leicht  
(Für Menschen, die gerne Zug fahren!)  
*Ute Peters*

17. September, Freitag

**Almwanderung zur Tuftalm (1500 m), Wettersteingebirge**

Evtl. mit Vihscheid. Ausgangspunkt Ehrwald (1000 m). Aufstieg 500 Hm.  
Gesamtzeit ca. 3,5 Stunden. Kinder und Enkel willkommen!  
*Walter Weingart*

27. bis 30. September, Montag bis Donnerstag

**Wanderungen um die Falkenhütte (1848 m), Karwendel**

Leichte Bergwanderungen. Anmeldeschluss 17. August beachten!  
*Sepp Bauer*

3. Oktober, Sonntag

**Bergtour Stripsenjoch/Stripsenkopf 1577 m (Wilder Kaiser)**

Ab Parkplatz Griesneralm, zurück über Feldberg zur Griesneralm, ca. 900 Hm.  
Anspruchsvolle Rundtour. Gesamtzeit ca. 5 Stunden.  
*Fritz Westenrieder*

6. Oktober, Mittwoch

**Bergwanderung zur Rampoldplatte (1422 m)**

Rundtour von St. Margarethen bei Brannenburg. Aufstieg ca. 800 Hm, 2,5 Stunden.  
Leichte Bergwanderung.  
*Dorle Weingart*

8. bis 10 Oktober, Freitag bis Sonntag

**Jahresabschluss-Wochenende in Niederbreitenbach**

Wochenende mit Wanderprogramm

14. Oktober, Donnerstag

**Vortrag** (siehe Seite 12)

14. Oktober, Donnerstag

**Bergtour zum Daniel (2340 m), Wetterstein**

Aufstieg vom Bahnhof Lermoss, ca. 1350 Hm, 4 Stunden. Abstieg über Duftalm.  
Leichte aber lange Bergtour.  
*Hanns Falke*

22. bis 24. Oktober, Freitag bis Sonntag

### **Arbeitstour in Niederbreitenbach**

Ausreden werden nicht akzeptiert, Zusagen aber reichlich beklatscht.

*Claudia und Markus Mair*

11. November, Donnerstag

**Vortrag** (siehe Seite 12)

13. November, Samstag

### **Schafkopfturnier in Niederbreitenbach**

19. Dezember, Sonntag

### **Weihnachtsfeier ab 14 Uhr**

### **Als Tourenbegleiter wirken:**

Sepp Bauer	8 41 75 35	Kurt Kuhn	7 14 12 54
Peter Bisigo	7 25 07 38	Götz Mohr	84 75 92
Hartmut Buchwald	80 61 67	Ute Peters	87 28 14
Michais Brosius	74 50 12 03	Rudi Schaidler	0 81 41/7 18 79
Herbert Brunnhofer	0 81 31/8 74 82	Andrea + Andi Strauß	0 80 64/90 97 14
Monika Drocco	840 42 26	Hans Strobl	66 18 65
Karl Eisenhofer	61 61 66		(Maria 84 26 76)
Hanns Falke	08142-51039	Hermine Trambauer	siehe Kurt Kuhn
Peter Faulhaber	6 91 65 45	Adolf (Dolfi) Triller	87 06 17
Georg Gratz	7 85 66 44	Dorothea u. Walter Weingart	84 75 37
Rudi Hochrein	58 32 74	Fritz Westenrieder	8 12 74 64
Max Klein	8 41 81 32	Alois (Luis) Zauner	0 81 91/28 65
Günter Küspert	6 14 82 54		

### **Abschließende Hinweise zum Tourenprogramm**

Bei den Touren handelt es sich um Gemeinschaftstouren entsprechend dem Handbuch des Deutschen Alpenvereins Pt. 145/IV/2: „Hinweise zur Unterscheidung von Gemeinschaftstouren/Führungstouren“.

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko! Deshalb erfolgt die Teilnahme auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Sie erfordert jedoch die Zustimmung des Tourenbegleiters.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter/leiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Kampenwand, die über den Versicherungsschutz hinausgehen, der im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht.

Die Anmeldung zu den Touren erfolgt persönlich an den Gruppenabenden oder frühzeitig beim Begleiter. Zusätzlich können Touren außerhalb des Programms vereinbart werden. Ansprechpartner werden an den Gruppenabenden bekannt gegeben. Ziele und/oder Termine können je nach Wetterlage kurzfristig geändert werden.

Die Teilnahme an Bergtouren erfordert neben entsprechender Erfahrung, Bergschuhe, wetterfeste Kleidung und ausreichende Sicherheitsausrüstung. Im Winter z.B. Gamaschen und Grödel. Bei Skitouren sind zusätzlich Verschüttensuchgerät, Lawinenschaufel und Sonde obligatorisch.

Für Fahrradtouren wird ein Fahrradhelm dringend empfohlen!



## Vorträge im Herbst

### 14. Oktober, Donnerstag

Auf Berg- und Wandertouren im JEMEN  
Ruth und Anndy Stark – bereits von  
einigen Filmabenden bei uns bekannt  
– berichten uns wieder mit einem 8mm-  
Film über ihre Erlebnisse im Jemen.

### 11. November, Donnerstag

Walter Lackner zeigt Bilder von klassi-  
schen Touren in den Ostalpen, von leicht  
bis extrem, von Sommerbergsteigen bis  
Winterbiwakmarathon, von berühmten,  
bekannten, berüchtigten, und ganz un-  
bekannten Touren.



## DIE SEKTION TRAUERT UM

Erich Eisenack

Elfriede Jllia

Franz Leodolter

Klaus Trambauer

WIR WERDEN SIE VERMISSEN

# Jugendseite

Schön, dass es immer mehr werden, die mit uns Spaß haben wollen! Diesen Sommer ist auch wieder einiges geboten. Klettern, Kajak, Biken, Wandern, Kochen, Essen . . . Also pack die Badehosen ein, nimm dein kleines Schwesterlein und dann nix wie raus ins Grüne!

## **Für alle, die sich angesprochen fühlen – ohne Alterseinschränkung!**

23. bis 25. April

Kulinarischer Gipfel – siehe altes Programm

26. bis 27. Juni

Sonnwend in Niederbreitenbach mit Lagerfeuer, viel zu Essen und ganz viel Spaß.

10. Juli

Klettern an der Kampenwand. Naturfels statt bunten Griffen!

24. bis 26. September

Alles selber machen. Wenn euch schon immer mal interessiert hat woher die Milch kommt, wie Käse entsteht, wie Butter, Quark oder Joghurt gemacht werden. Wenn ihr auch mal ein Brot selber backen wollt, kommt einfach an diesem Wochenende auf die Hütte. Da werden wir es ausprobieren! Markus freut sich auf euer Kommen und wenn die Eltern auch dabei sein wollen, nehmt sie einfach mit.

22. bis 24. Oktober

Arbeitstour: Wir brauchen euch alle mit euren Eltern!!!!

4. bis 5. Dezember

Es ist zwar noch lange hin, aber bald kommt schon wieder der Nikolaus mit einem Sack voller Geschenke nach Niederbreitenbach. Wenn ihr Gutes von ihm hören wollt, könnt ihr jetzt noch ein halbes Jahr lang schön brav sein!

## **Nur für die Gipfelbärchen (bis Jahrgang 2000)**

26. oder 27. Mai

Dieses Mal bleiben wir in München. An der Isar gibt es so einiges zu erleben!

4. September

Hoffentlich schaffen wir dieses Jahr die geplante Kinderwanderung bei herrlichem Herbstwetter.

Nur für die Bergflöhe (ab Jahrgang 1999)

12. Juni

Kajakfahren auf der Isar.

2. bis 6. August

Mit Zug und Bike, Kletterzeug und Badehose nach Niederbreitenbach. So gibt es unzählige Möglichkeiten, sich auszutoben!!

### **Unsere Klettertermine:**

Freitags wöchentlich ab 15:00 Uhr die Bergflöhe und zweiwöchig ab 16:30 die Gipfelbärchen.

Wir freuen uns auf viele schöne und lustige Tage mit euch!

☺ Markus, Martina und Hermine

Bitte Anmeldungen an [hermine\\_t@web.de](mailto:hermine_t@web.de)

## *Neuer Vorstand der Germeringer Ortsgruppe*



Vorsitzender Hanns-Eckart Falke, Kassenwart Dr. Reiner Schiefner und Schriftführer Adolf Triller  
Foto: Hermann Eiting

Die Ortsgruppe Germering hat am 16. März einen neuen Vorstand gewählt, nachdem der bisherige Vorstand, bestehend aus Vorsitzenden Götz Mohr, Schriftführer Hermann Eiting und Kassenwart Walter Weingart nicht mehr kandidierte.

Hanns-Eckart Falke, der neue Leiter der 120 Mitglieder zählenden Ortsgruppe, wird unterstützt von Kassenwart Dr. Reiner Schiefner und Schriftführer Adolf Triller. Er dankte dem scheidenden Vorstand für seine langjährige Arbeit zum Wohle der Ortsgruppe.

# Der Ausbildungsreferent berichtet

## Liebe Kampenwandfreunde,

nun bin ich schon im achten Jahr euer Ausbildungsreferent und mancher wird sich fragen, was macht der Ausbildungsreferent eigentlich für unsere Sektion, sowie den Hauptverein des DAV ? Abgesehen von den regelmäßigen Aufgaben.

### Zum Beispiel:

Damit sich unsere Fachübungsleiter immer auf dem neuesten Wissensstand befinden, müssen laufend die turnusmäßigen und auch vorgeschriebenen Weiterbildungstermine überwacht werden. Ansonsten würden die Fachübungsleiter ihre Lizenzen verlieren.

Ein wichtiges Anliegen ist mir, dass ausscheidende Fachübungsleiter im notwendigen Ausgleich durch geeignete Leute, die physisch und psychisch in der Lage sind, ersetzt werden.

Besonders stolz sind wir darauf, dass erstmals unsere Andrea Strauß die Ausbildung zur Fachübungsleiterin-Hochtouren geschafft hat. Mich würde es freuen, wenn weitere Damen ihrem Beispiel folgen würden.

Meine vordringliche Aufgabe ist es, dieses angesammelte Wissen laufend in Form von Gesprächen und Sektionsausbildungskursen unseren Mitgliedern zu vermitteln.

Ferner gehört zu meiner Arbeit, den Kontakt zum Hauptverein bezüglich Organisation und Ausbildungsthemen zu halten.

Die Ausbildungsreferenten aller oberbayerischen Sektionen treffen sich jährlich zum Gespräch über die anstehenden überregionalen Themen z. B. umweltfreundliches Skibergsteigen oder Änderungen durch die Zugehörigkeit zum Deutschen Sportbund.

Beim Ortsausschuss der Münchner Sektionen wird über die Anzahl der ausgebildeten Fachübungsleiter, abgehaltene Kurse, klassische Hochtouren, Teilnehmerzahlen, Organisationsthemen sowie neue Ausbildungsmittel berichtet. Es werden in diesen Gremien neue Erkenntnisse diskutiert und an die Sektionen weitergeleitet.

Aufgrund dieser Aktivitäten in unserer Sektion, sind wir in der glücklichen Lage, für alle Alpinbereiche gut ausgebildete und motivierte Fachübungsleiter in ausreichender Anzahl für unsere Mitglieder bereitstellen zu können.

### Unsere 19 Fachübungsleiter setzen sich wie folgt zusammen:

4 FÜ- Skihochtouren	1 FÜ- Bergwandern
5 FÜ- Hochtouren	1 FÜ- Langlauf
5 FÜ- Bergsteigen	3 FÜ- Skifahren

Meinen besonderen Dank richte ich an unsere engagierten und motivierten Fachübungsleiter, die unsere Mitglieder sicher durchs Gebirge führen.

*Karl Eisenhofer, Ausbildungsreferent*

## 3 Bergflöhe 4 Tage im Altmühltal

*von Flo Mair, Flo Gassner und Niwes Maxseiner*

### 1. Tag:

Wir vier (Hermine, Flo, Florine, Niwes) sind mit dem Zug ins Altmühltal nach Dollnstein gefahren (Fahrzeit: ca. 1h 30 min). Von dort aus haben wir uns auf die Räder geschwungen und sind zum Campingplatz gefahren. Martina kam dann mit dem Auto und den Zelten nach. Anschließend haben wir die beiden Zelte aufgeschlagen. Wir Jungs haben das große Zelt bekommen, Hermine und Martina das kleine. Danach wurde überlegt, ob wir nicht doch noch klettern gehen sollten, was wir dann auch machten.

Der Aufstieg war sehr interessant, besonders für mich und Niwes, da wir davor noch nie am Fels klettern waren bzw. eine Mehreseillängentour gemacht haben. Oben angekommen ruhten wir uns noch ein bisschen aus, bis es dann ans Abseilen ging. Es war eine ganz neue Erfahrung. Tierisch lustig!!!

Vor Ort haben wir noch ein bisschen Holz zamgesucht, anschließend sind wir zum Edeka gefahren und haben unsere „Grillage“ eingekauft. Dann ging's auch schon los, der Grill wurde „angeschmissen“, Fleisch draufgelegt und dann genossen. Mann, war des lecker. MHHM!!!

Nach dem Essen haben wir uns noch ums Feuer gesetzt und Witze erzählt. Zackig ging's in unsere „Kojen“, weil wir am nächsten Tag ausgeschlafen sein mussten, da es zum Kajak fahren ging. (Flo M.)



## 2. Tag:

Beim Frühstück richteten wir auch die Brotzeit für den Ausflug. In Badehose und T-Shirt marschierten wir zum Bootsverleih, weil wir Kajak fahren wollten.

Los ging's mit zwei Zweiern und einem Einerkajak flussaufwärts. Auch die Neulinge schlugen sich hervorragend, nur Flo M. verursachte ein wenig Chaos. Bei der ersten Staustufe trugen wir die Kajaks außenrum. Nach einer kurzen Pause paddelten wir weiter. Als wir endlich die 2. Staustufe erreichten, brauchten wir eine große Pause. Nun fing der Spaß erst richtig



an! Jetzt durfte Flo M. im Einerkajak fahren (sehr wackelig!). Schon bei der Anfahrt zur Staustufe kenterte er. Hermine rief ihm von unten zu: „Du brauchst das Wasser noch nicht rausschöpfen, weil du eh gleich nochmal nass wirst.“ Sie meinte Spritzwasser. Denn auch die Fahrer der Doppelkajaks waren schön nass geworden. Er fuhr die Staustufe hinunter und ... kenterte erneut. Sehr zur Freude der Anderen. Jetzt war noch mehr Wasser im Boot.

Bei der 2. Staustufe war Flo G. allein im Einer und meisterte sie ohne zu kentern. Wieder hieß es für alle lustig Wasser schöpfen. Obwohl wir alle keine Kraft mehr hatten, mussten wir uns beeilen, weil wir die Boote zurückgeben sollten.

Abends saßen wir am Lagerfeuer, die Jungs im T-Shirt und kurzer Hose, Martina mit Woldecke, langer Hose und Flies. (Flo G.)

### **3. Tag:**

Es war so gegen 8 Uhr als wir wach wurden. Wir frühstückten gemütlich, denn wir hatten Tisch und Stühle ganz im Gegensatz zu anderen Campern. Dann sind wir zum Klettern aufgebrochen.

Wir fuhren mit den Fahrrädern zum Asterix- und Obelix-Felsen bei Aicha. Es waren ungefähr 7 km zu fahren. Als wir ankamen Helm auf und losklettern.

Nach einer Zeit wollten wir zum Lucky Luke Felsen gehen. Dort verbrachten wir den ganzen Tag, auch das war eine Premiere für mich. Bis jetzt war ich nur in Thalkichen klettern. Die beiden Flo's übernahmen den Vorstieg und ich übernahm den Nachstieg. Die Zeit verging wie im Flug.

Beim Zurückfahren zum Campingplatz sammelten wir gleich noch etwas Feuerholz. Das wir dazu benutzten, nach dem Grillen ein schönes warmes Lagerfeuer zu machen. Anschließend spielten wir vor dem Zubettgehen noch einige Runden Tabu.

Eins kann ich euch sagen nach so einem tollen Tag kann man auf der Isomatte einfach super schlafen !!!!! (Niwes)

### **4. Tag:**

In der Früh haben wir alles zamgepackelt und sind dann vom Campingplatz aus zum Museum gefahren. Dort haben wir uns die vielen ausgestellten Versteinerungen, wie zum Beispiel den Archaeopteryx angeschaut. Im Anschluss ging's im Steinbruch dann ums finden der versteinerten Tierchen. Und dann waren die 4 Tage auch leider schon zu Ende. Und so fuhren wir müde nach Hause. (Flo M.)

Hoffentlich folgen noch viele solcher lustigen und abenteuerlichen Ausflüge!!

## ***Kleiner Gipfel, super Fernsicht – die Brecherspitz***

*Herbert Brunnhofer*

Eigentlich wollte ich die Tour vom Spitzingsattel auf die Brecherspitz Anfang November durchführen in der leisen Hoffnung, dass es bis dahin nicht schneit. Da abzusehen war, dass das Vereinsprogramm erst später erscheint, habe ich den 25. November vorgesehen und das war gut so.

Ende Oktober kam der erste Schnee und ich hätte die Tour Anfang November wahrscheinlich nicht durchführen können. Doch je näher der Termin rückte, desto weniger Schnee lag noch in den Bergen.

Also machten wir uns am 25. zu viert auf den Weg: Inge, Schorsch, Christiane und Herbert. Vom nebligen Parkplatz Kurvenlift wanderten wir im Firstgraben zur Unteren und weiter zur Oberen Firstalm. Der Weg war aper, nur in einigen höher gelegenen Rinnen lag noch Schnee. Bald kamen die ersten warmen Sonnenstrahlen. Wir hatten einen schönen



Ausblick auf das Nebelmeer über Spitzingsee und Valepp. Auch der Weg über den Grashang oberhalb des Freudenreichsattels und der Grat auf die Brecherspitz waren trocken.

Auf dem Gipfel angekommen, wurden wir mit einer tollen Fernsicht belohnt. Nach Süden hat man ja öfters gute Sicht, aber die nach Norden war einmalig schön: München lag uns wie zu Füßen, auch die Rauchfahne des KKW Ohu und den Horizont des Bayerischen Waldes konnte man mit freiem Auge sehen. Nach einer sonnigen Gipfelbrotzeit gingen wir auf gleichem Weg hinunter zur Oberen Firstalm. Da es im Windschatten angenehm warm war, genossen wir auf der Terrasse noch Kaffee und Kuchen, ehe wir über den Trautweinweg und Spitzingsattel zum Auto zurückkehrten.

## ***Vorschau und Voranmeldung für 2011***

5. bis 9. März, Samstag bis Aschermittwoch

### **Skitourenwoche für Lawinenkursteilnehmer bzw. Touren-geher mit entsprechenden Vorkenntnissen**

Inhalt des Kurses: Tourenplanung durch die Teilnehmer und Durchführung der Skitouren unter Anleitung.

Ort: Faneshütte, Fanes-Sennes-Gruppe in den Dolomiten, Hüttenaufstieg 2 Stunden ab Pederü, Anfahrt über Pustertal – Gadertal – St. Vigil.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Lawinenkunde (z.B. Kurs Niederbreitenbach, Skript unter [www.sektion-kampfenwand.de/berichte/check-your-risk](http://www.sektion-kampfenwand.de/berichte/check-your-risk)), Kondition für Skitouren zwischen 800–1200 Hm).

Voranmeldung bis 24.6.2010 wegen der Hüttenreservierung auf der beliebten (und langfristig ausgebuchten) Faneshütte ([www.rifugiofanes.com](http://www.rifugiofanes.com))

*Andrea und Andi Strauß*

## ***Ein schöner Herbsttag***

*Michael Brosius*

Vor allem im Spätherbst ist man für ein paar wärmende Sonnenstrahlen dankbar. Darum haben wir Anfang November eine kleine Wanderung ausgesucht.

Die Auswahl war nicht schwer, der Ameisberg muss her.

Der einsame Weg geht hauptsächlich südseitig auf einem anfangs breiten Gratrücken hinauf. Neben der Sonne bietet dieser Weg auch herrliche Ausblicke nach Süden. Der schmale Pfad ist zwar steil, mit Stöcken jedoch gut zu gehen.

Besonders schön sind morgens die mit Eiskristallen überzuckerten Grashalme anzuschauen. Auch die Netze der Spinnenstrahlen mit Reifbesatz in der noch tief stehenden Sonne.



*Bild: Blick von der Aussichtsterrasse*

Kurz vor dem Gipfel erreicht man eine Aussichtsterrasse mit herrlichen Tiefblicken über dem Loisachtal und zur Zugspitze. Im Winter kann dieser schmalere Gratteil schon mal vereist sein. Ansonsten ist der breite Gratrücken auch im Winter mit entsprechender Ausrüstung gut zu gehen.

Von der Aussichtsterrasse geht es in wenigen Metern durch Latschengassen zum Gipfel, wo die Einsamkeit weicht und die Besucherzahl wegen der nahen Seilbahn zunimmt.

Nach einer ausgiebigen Rast auf dem nahe gelegenen Berggasthof fahren wir knieschonend ins Tal. Nachdem die Bahn nicht ganzjährig in Betrieb ist, wird diese Abstiegsvariante nicht immer möglich sein. Es muss dann einer der Abstiegswege nord-, ost-, oder südseitig genommen werden.

## Wir gratulieren recht herzlich



### *zum 70. Geburtstag*

Jens Dürholdt  
Werner Eberl  
Georg Gratz  
Ingeborg Greisser  
Horst Haasner  
Heinrich Hasenfratz  
Rudolf Häusler  
Max Heimler  
Manfred Hiergeist  
Wolfhard Jaura  
Klaus Jüttner  
Lorenz Kellner  
Bernd Kühnel  
Mechthild Manera-Kraus  
Ingrid Müller  
Inge Niederreiter  
Alexander Schwab  
Manfred Stahl  
Ronald von Velasco  
Karin Wache  
Helmut Weckerl  
Manfred Weis  
Ingrid Zepnik

### *zum 75. Geburtstag*

Theo Blankenagel  
Werner Freimanner  
Erich Götz  
Walter Kordick  
Therese Luber  
Wilhelmine Mutzl  
Christel Nawa  
Rosa Spögler  
Jakob Weger

# Bochumer Hütte 1432m (16./17.Juli 2009)...

Monika Drocco

## „Gemeinschaftstour“ in den Kitzbüheler Alpen (Leitung Götz Mohr).

### 1. Tag

Mit Hansi und Hofner Rudi fahren wir zum Treff am Hallenbad. 7.30 Uhr pünktliche Abfahrt → Salzburger Autobahn → Kufstein → Nostalgiefahrt für uns alle über Kirchberg nach Hechenmoos und dort links hinauf zum Parkplatz der Bochumer Hütte (Kelchsalm) → ca. 150 km. Um 10 Uhr sind wir am Parkplatz oberhalb der Ruine des alten Pochwerks und studieren die Erklärungen zum Kupferbergbau (die Hütte ist ein ehemaliges Knappenhaus). Bergbau schon vor 3000 Jahren zur Zeit der Illyrer, dann 1769 bis 1909 wieder aufgelebt und nochmals von 1921 bis 1926. Mit vollem Gepäck marschieren wir um 10.15 Uhr los; auf einem Schotterstraßerl gut steil bergan (ein Fleck mit vielen Orchideen) und sind 25 Minuten später an der Bochumer-Hütte, 1432 m. Junge sympathische Hüttenwirte – Andi und Gabi Gütling.

Wir können gleich eines der netten Zimmer beziehen – wir schlafen mit Eitings in Zimmer 14 im 2. Stock – nebenan nur durch Bretterwand getrennt ... Sepp!!!

Es ist schwül, unangenehm heiß, als wir um 11.30 Uhr mit kleinem Rucksack losmarschieren (Hans und Gerlinde bleiben zurück, gehen später gemütlich los) – einen Steig zunächst durch Wald und Wiesen, Almstraßen querend – Fotopause – viele, viele hübsche Blümchen, blauer Himmel, ein paar dicke weiße Wolken. Um 12.50 Uhr sind wir an



der Oberkaseralm, 1720 m, auch wenn an der Hütte 1800 m steht – über die Weiden geht's weiter aufwärts, wo viel Kuh, da wenig Blume, passieren das Juchezer-Eck und sind gleich am Tor = 13.30 Uhr und eine Viertelstunde später am Torsee, 2000 m. Da liegt Walter schon in der Sonne – Hanns, Sepp und Hansi passieren und eilen gleich weiter auf den Gamshag 2178 m (ca 0,5 Std.) und weiter zur Überschreitung zum Kl. Schütz. Dorle und Rudi Hochrain stürmen hinterher – nun kommt Hofner Rudi mit der Kunde, dass Hermann noch schnell auf den Tristkogel 2095m musste (25 Minuten Aufstieg). Wir genießen ein wenig die Natur – doch wo ist Götz??? 14.15 Uhr, Walter hüpfert auf und braucht ebenfalls den Tristkogel. Um 14.30 Uhr kommt Hermann vorbei auf dem Weg zum Gamshag – wenig später marschieren Rudi und ich los zum Tor, 1933 m, queren in herrlichsten bunten Blumenwiesen am Tristkogel untenrum – Mankeis pfeifen – beobachten uns aus der Nähe – zierliche Hauswurzeln blühen üppig in den Felsen – der gepunktete Enzian verstreut. Hinüber zum Saaljoch, 1876 m, da sitzt Walter. Rudi nimmt den Direktabstieg zum Oberkaser – ich geh mit Walter auf einem Wiesensteig hinauf zum Saalkogel 2007 m = 15.40 Uhr – 3 Kreuzottern, die sich am Weg sonnten, entschwinden ins Gras. Kurz runter und rauf zum Rauber,



1973 m und gut feucht – nass zwischen Kuhtritten hinunter zum Hahnenkampfl – so ist's wenigstens angeschrieben. 16.20 Uhr – noch nasser abwärts zur Straße = 16.35 Uhr – leider finden wir den vom Wirt empfohlenen Direktabstieg zur Hütte (die direkt unter uns liegt) nicht und tippeln die Straße hinunter, wo wir am Gatter auf den Rest der Gruppe stoßen – die Gamshagüberschreiter mit greißlichem Abstieg zum Oberkaser – Götz, der gar nicht zum Tor rauf ist – und Hans und Gerlinde, die gemütlich aufgestiegen waren. Um 17.35 Uhr sind wir alle auf der Hütte – Durst löschen. Um 7 Uhr gibt's Abendessen – Krautsuppe, 2 riesige Spinatknödel mit Salat oder Ochsenfleisch, Kaffee creme als Nachtisch – war sehr gut, man hätte Nachschlag haben können. Ratsch bei lauen Temperaturen und leichter Gewitterstimmung vor der Hütte, 10 Uhr ins Bett. Halbpension 17,50 € – Zimmerbett 10 € – Frühstück 7,50 €.

## 2.Tag

7 Uhr wach, nach ruhiger Nacht mit sanftem Schnarchen, mal vor, mal hinter der Bretterwand, mal neben mir. Kleines, aber absolut ausreichendes Frühstücksbuffet. Hermann eilt um 8.15 Uhr los – er will auf den Staffkogel (Eitings wollen mittags schon heim). Wir starten gemütlich um 8.45 Uhr – gleich hinter dem Haus geht's hinauf, vorbei am Eingang zum Franziskusstollen in Almwiesen und lichten Wäldchen – zunächst etwas steil, dann am Hang querend, oft gut feucht, beziehungs-

weise mit Brettern und Stegen in herrlicher, wenn auch nicht üppiger Flora (Knabenkräuter, Alpenmilchlattich und vieles mehr) immer mit dem Blick auf den gewaltig vor uns stehenden Kaiser. Toll – um 10 Uhr stehen wir auf dem Laubkogel, 1760 m mit einem gewaltigen 360-Grad-Panorama – üppig blühend: Arnika – 10.20 Uhr weiter, fast immer oben am Kamm, jetzt die Traumfernsicht zu den gestern bezwungenen Gipfeln, zu Rettenstein und in die Gletscher – gemütlich in Blaubeer- und Heidekraut leicht auf/ab zu den vielen kleinen Seelein und tiefbraunen Gumpen, Libellen gaukeln, ein paar Vögel zwitschern noch, da rasten wir erst mal 40 Minuten, bevor wir um 11.30 Uhr den letzten Buckel (bissel gaach) erklimmen = Hahnenkampfl mit 1813 m und gleich wieder runter zum Wegabzweig (der Hahnenkampfl von gestern) auf nassem Weg in „Schneeflockenwiese“ = Wollgras abwärts auf die Straße, ein paar Leutchen gehen direktissima hinunter, wir gehen wieder gemütlich die Straße mit viel rundumschaun und genießen und sind um 13 Uhr am Haus – Rucksack umpacken, was trinken, was essen.

Um 14.14 Uhr ist Abmarsch angesagt – der Hüttenwirt Andi läßt das „Armesünder“-Glöcklein erklingen – 14.34 Uhr am Auto – 3,4 km geht's die enge Schotterstraße hinunter – über St. Johann fahren wir bei Gewittergüssen, Blitz und Donner nach Hause, tanken noch in Scheffau zu 1,118 € und sind nach „Abladen“ unserer Mitfahrer um 17.15 Uhr zu Hause.



# RESI LUBER *wird* 75



*Neben der Zeit, die sie bei den Naturfreunden engagiert ist, findet sie noch die Muße, in unserem Vereinsvermögen als Revisorin herum zu stöbern.*

*Wo immer ein Posten unklar ist, Resi legt den Finger drauf: „Wie kommt der da her?“*

*Nicht ein Cent kommt ihr aus. Und wo immer es was zu bemerken gibt, findet sie deutliche, aber auch versöhnliche Worte.*

*Sie hatte auch die entscheidende Idee zur Finanzierung des Sanitärbereichs in Niederbreitenbach.*

*Resi, bleib so wie Du bist, stromlinienförmig angepasste Menschen gibt's zur Genüge.*

*Wir wünschen Dir gute Gesundheit und immer genug Luft in den Reifen.*

## **Hallo ihr Schafköpfe !!!**

wieder ist ein Jahr ins Land gegangen und es wird Zeit der amtierenden Schafkopfkönigin, Andrea Reuther, den Pokal abzunehmen.

Also Leute, am 13. November 2010 habt ihr wieder die Möglichkeit euch mit den Besten zu messen. Das Highlight des Jahres steht an:

### **Das Schafkopfrennen auf unserer Hütte.**

Mit Unterstützung unseres bewährten Schafkopfrengleiters Erhard Schütz und meiner Wenigkeit, findet dieses Jahr wieder ein solches Spielevent statt. Für das leibliche Wohl am Samstagabend wird natürlich gesorgt.

Also zinkt die Karten, spart euer Kleingeld und kommt am Samstag, oder auch schon am Freitag auf die Hütte. Ich würde mich freuen, wenn wir diese alte Tradition wieder fortsetzen könnten.

*Gut Blatt wünscht euch euer Markus*

P. S. bringt auch Freunde und Bekannte, Mitglied oder auch nicht, Profi oder Anfänger mit, Hauptsache, er/sie kann die Karten halten.

**Anmeldung** bei mir (bis Anfang November) unter 08131/78166 oder unter E-Mail [mairmuckl@t-online.de](mailto:mairmuckl@t-online.de)



## LIESL MAUERMEYER

feiert am 15. April ihren **fünfundachzigsten** Geburtstag.

Seit vielen Jahren erfreust Du unsere Mitglieder mit Deiner Geburtstagspost  
in Form von netten Gedichten.

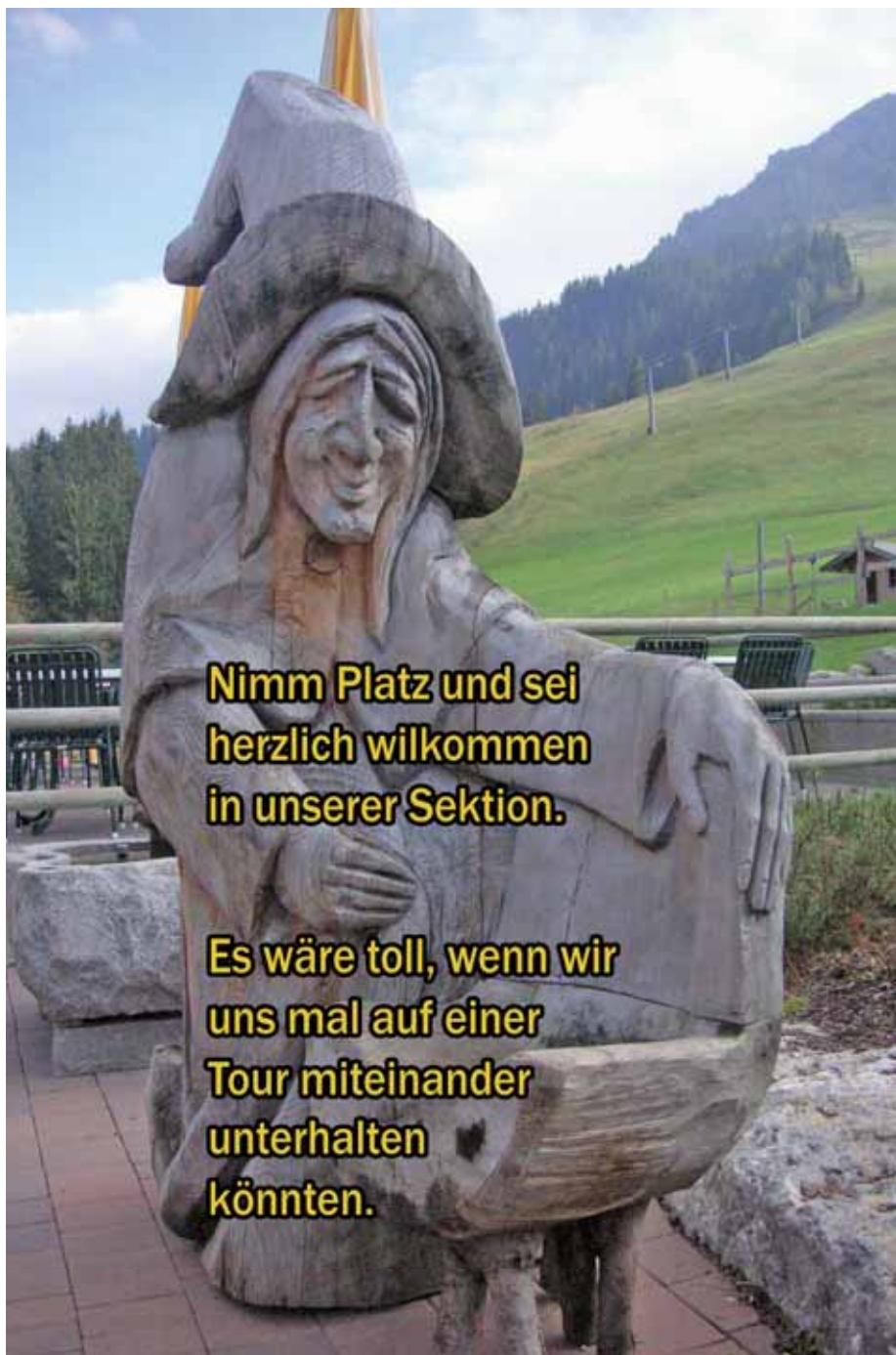
*Vielen Dank dafür.*

Die Sektion Kampenwand wünscht Dir das Allerbeste.  
Auch ein gutes Blatt beim Schafkopfturnier.

## ***Einladung zum Ablasshandel***

Jene, die schon lange zu Recht ein schlechtes Gewissen wie Mühlsteine am Halse mit sich tragen, alldieweil sie schon zum wiederholten Mal die Arbeitstour geschwänzt. Jene, die schon lange nach einer guten Gelegenheit suchen, um ihr Karteileichendasein zu beenden. Jene, die ihr das Brennen im Fegefeuer um Generationen verkürzen wollet, ihr alle seid herzlichst eingeladen, vom 22. bis 24. Oktober in den heiligen Hallen von Niederbreitenbach vor Claudia und Markus zur Arbeitstour zu erscheinen und ihren Anweisungen folgen, um nach getaner Arbeit bei Schweinzbraten und Kartoffelknödeln die wie neu glänzende Hütte zu bestaunen.

Ausreden wie „I hob mei Oma zum Standesamt begleiten müssen“ oder „Mei Opa ist mit 127 Jahr´ bei einem Eifersuchtsdrama ums Leben gekommen“ werden nicht akzeptiert, Zusagen aber huldvollst entgegen genommen.



**Nimm Platz und sei herzlich willkommen in unserer Sektion.**

**Es wäre toll, wenn wir uns mal auf einer Tour miteinander unterhalten könnten.**